

längst Euphemien's Launen blindlings folgte, ehe er den Verlust seiner Freiheit ahnete. Felsig war nicht redlich genug, ihn zu warnen, und bei einer Verbindung mit seinem Hause viel zu sehr interessiert. Aber auch Feuerbach ward kräftig angezogen und begünstigt. Das gefährliche Experiment gelang. Jetzt erst, von Eifersucht gemartert, fühlte Just, daß er Euphemien glühend liebe. Das gute Vernehmen zwischen ihm und Feuerbach war dahin. Jeder wetteiferte, sich in Ergebenheit gegen die Geliebte hervorzuthun. Schon längst hatte Just seinen Anzug ihren Grillen aufgeopfert, und erschien höchst modisch gekleidet. Aber dieser Sieg gnügte dem hochmüthigen Mädchen nicht. Seine ganze Individualität sollte er ihr zu Gefallen aufgeben, sollte ein andrer Mensch, ihr Geschöpf werden. Felsig glaubte bei Just's, ihm bekannter, Festigkeit Gefahr in einem solchen Spiele zu sehen. Vergebens; Euphemie und seine Gattin stützten sich auf die bereits errungenen Siege, die man mit Eifer verfolgen müsse.

In der That schienen die Frauen ihren Mann besser zu kennen, als Felsig. Just begleitete Euphemien in alle Gesellschaften, war stets ihrem Spieltsche gegenüber, machte sehr häufig den Dritten bei ihrer unmäßig hohen l'Hombre-Partie; nahm im Theater ihrer Loge gegenüber Platz, von der er kein Auge verwendete, kurz, er erschien als ihr untrennlicher Begleiter, und die Welt würde ihn schon längst den Erwählten genannt haben, wäre nicht, sobald er mit Feuerbach in Gesellschaft zusammentraf, dieser auf eine auffallende Weise begünstigt und Just vernachlässigt worden, so daß alle Vermuthungen scheiterten. Indessen, Euphemie hatte ihres stolzen, geringschätzigen Betragens halber, wenig Freunde; und so fehlte es nicht an guten Seelen, die, ihre tiefere Politik durchschauend, sie eine durchtriebene, unwürdige Coquette nannten. Freilich sagte man dergleichen nicht vor den Ohren der beiden jungen Männer; und die Trunkenen würden es auch nicht geglaubt haben.

(Die Fortsetzung folgt.)

Frühes Ostern.

Das schöne Osterfest kann eigentlich nie zu früh erscheinen! Abgesehen von dem Hochheiligen und Ehrwürdigen, welches in seiner religiösen und kirchlichen Bedeutung von uns Allen anerkannt und mit Andacht und Herzerhebung in Psalmen und Lobge-

sängen gepriesen wird, ist es auch das Wiederbelebungs- ja Auferstehungsfest der Natur.

Indes fällt es mit dem, in unsern Climates, oft mehr im Kalender als im großen Buche der Natur selbst angeschriebenen Frühlingsanfang nur äußerst selten so zusammen, wie bei gegenwärtiger Osterfeier der Fall gewesen ist, wo der heilige Vorabend des Festes zugleich aus dem alten Lent oder Fasten den Len; hervorgehen ließ. Auch mag es manchem, der in noch unvollendetem Tagewerk gern längere Fristung und Gestundung hätte, im Handel und Wandel, auf dem großen Leipziger Büchermarkt und in der Haustafel beim Soll und Haben, immer noch zu bald kommen. Diesen wird die Bemerkung nicht unwillkommen seyn, daß ein Fellow und Mitglied der Universität Oxford vor wenig Wochen in England ein mathematisch-astronomisches Pamphlet im Druck erscheinen ließ, in welchem, nach einer sehr genauen Herzerzählung aller Regeln und Vorschriften, nach welchen die christliche Kirche ihr Osterfest jetzt, wo so mancher heftige Streit darüber längst abgethan und vergessen ist, unwandelbar zu bestimmen pflegt, klar und augenfällig dargethan wird, daß im Jahr 1818 Ostern um eine volle Woche zu früh vor der wahren astronomischen Zeit gefeiert werde. Dieser in der That sehr befremdende Rechnungsfehler bei einer Angelegenheit, wo astronomische Jahrbücher und Monatschriften in und außer Deutschland den so nahe liegenden Streitpunkt schon längst zur Evidenz aufgeklärt und entschieden haben sollten, ist nach dem Urtheil urtheilfähiger Beurtheiler in englischen Zeitchriften*) in jenem Pamphlet mit so vieler Gründlichkeit erwiesen, daß dem Verfasser die Fertigkeit eines tüchtigen Rechenmeisters und Astronomen ohne Widerrede zuerkannt wird. Der Titel dieser Schrift heißt im Englischen: Investigation of the Cause of Easter 1818 being appointed on a wrong day. By a Member of the University of Oxford. London, Blake, 8. (1. Sh.)

Was also früher schon von einer Fehl-Rechnung in dieser zu frühen Osterfeier hier und da vermuthet wurde, steht hier auf der Basis solider Berechnung erbauet, laut ausgesprochen, vor uns.

Doch sey dem wie ihm wolle. Die früh zum Frühling erwachte Natur feiert Ostern! Diese verrecknet sich nicht! denn in ihr waltet der ewige Weltgeist.

Böttiger.

*) S. New Monthly Magazine for 1818 March. p. 150.